

Polen und Oberschlesien.

Seit Beginn des Jahres 1921 hat Polen die Jahrgänge 1896 bis 1900 unter den Rahmen. Von diesen fünf Jahrgängen sollten seitlos anfangs April entlastet werden: sämtliche Infanteristen des Jahrganges 1896, sowie diejenigen Infanteristen der Jahrgänge 1897 und 1898, die am 21. März über zwei Jahre dienen. Nach einer inzwischen ergangenen Besetzung des polnischen Kriegsministers soll der Befehl auf die Verlastung der Polen und Kräfte keine Anwendung finden. Demnach werden die Schiffe gegenüber bereitgestellten polnischen Truppen nicht geschickt. Sie wurden sogar gegenüber dem Stand von Mitte März noch dadurch wesentlich verstärkt, daß zwei Tage vor der Abführung in Oberschlesien der zu einer 14tägigen Übung einberufene Jahrgang 1901 noch nicht wieder entlassen wurde. Die bisher an der polnischen Ostfront verweilende 9. Kavallerie-Brigade ist anfangs April im Namen Warschau-Welch untergebracht. Im Abschnitt Rempen, Schlöben, Adelnau steht seit kurzem die 23. Infanteriedivision, die aus vier Infanterieregimentern, einigen Feldartilleriebatterien und einigen Schwadronen Kavallerie besteht, marschbereit. Die Regimenter führen bereits Namen, die auf ihre künftigen Garnisonorte in Oberschlesien hinweisen sollen. So führt ein Regiment die Bezeichnung „Genthen“, zwei Regimenter die Bezeichnung „Narutowitz“ und die Artillerie den Namen „Plesch“. Die Division, die auch über einen Panzerzug und mehrere Tanks verfügt, veranstaltete in den letzten Wochen große Übungen und Schießübungen.

Einer Zeitungsmeldung aus Breslau zufolge drangen in Schomburg bei Genthen polnische Banditen in die Wohnung des Amtsvorstehers ein und zwangen ihn zur Herausgabe seiner gesamten Habe; dann veranfaßten sie ein Jagdgelage, das bis zum frühen Morgen dauerte. Die Banditen veranfaßten später noch die Ortskassentasse und die Gemeindefasse.

Der englische Bergarbeiterstreik

Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Verhandlungen der Bergleute in den verschiedenen Kohlenbezirken. Den Delegierten werden die Verhandlungsmaßnahmen für den am kommenden Freitag stattfindenden Nationalkongress erteilt. Soweit sich überblicken läßt, besteht immer noch eine überwiegende Mehrheit für die Aufrechterhaltung der ursprünglichen Forderungen der Bergleute. Die Regierung bemüht sich, die Beratungsverhältnisse zu verbessern.

zu höheren Löhnen zu bewegen. Die Industriewirtschaft wird täglich ernster. Die Zahl der zur Betriebseinstellung verurteilten Fabriken wächst und damit auch die Zahl der Arbeitslosen.

Die Londoner Blätter melden, daß die Bergwerksbesitzer den Bergleuten ein neues Angebot gemacht haben, welches u. a. die Schaffung eines nationalen Lohnbureaus vorsieht. Der „Daily Express“ will wissen, daß Frankreich England die Versicherung gegeben hat, von neuem seinen Kohlenbedarf in England zu decken, sobald die amerikanischen Bestände erschöpft seien.

Politische Rundschau.

Das deutsche Gold.

Gegenüber der Forderung der Reparationskommission an Ueberführung des Goldbestandes in das besetzte Gebiet bezw. Aushändigung des Goldbestandes der Reichsbank weisen die Berliner Blätter erneut darauf hin, daß die Reichsbank ein reines Privatunternehmen sei; die Begehung des Goldes würde gegen den Grundsatz der Unverletzlichkeit des Privateigentums verstoßen. — In einer Unterredung mit einem Vertreter des „Berl. Tageblatts“ erklärte Reichsbankpräsident Hagenstein die Erfüllung der Forderung nach Aushändigung des Goldbestandes als eine völlige Unmöglichkeit; sie würde die Vernichtung unserer Währung und unserer Wirtschaft zur Folge haben.

Der Niedergang des Handels in England.

London, 20. April. „Evening News“ zufolge liegen infolge Niedergangs im englischen Handel 800 bis 900 englische Schiffe mit einer Wasserverdrängung von zwei Millionen Tonnen untätig in den Häfen. Ein 4600 Tonnen-Schiff, für das 1920 90000 Pfund Sterling geboten wurde, ein Preis, der damals abgelehnt wurde, ist vor kurzem für 10000 Pfund Sterling verkauft worden. Ein normales deutsches, 1914 gebautes Schiff erzielte 1000 Pfund, das bedeutet sechs Schilling pro Tonne. In der Schiffbauindustrie sind etwa 50 000 und in der Maschinenindustrie etwa 70000 Arbeiter erwerbslos. Die Lage ist schlimmer als je zuvor.

Kleine Meldungen.

Transportarbeiterstreik.

Genf. Der internationale Transportarbeiterkon-

gress hat eine Entschließung angenommen, die sich zugunsten der gemeinsamen Besitzergreifung und Kontrolle der Transportmittel durch den Staat oder die Gemeindebehörden einerseits und die Arbeiterorganisationen andererseits ausspricht.

Amerika und Irland.

Paris. Nach einer Havana-Meldung aus Chicago hat der Vertreter de Valera in Amerika, D. O. L. A. D., in einer Rede erklärt, Irland appelliere an die Amerikaner, die ein Herz für die irische Sache hätten, eine Anleihe von etwa 100 Millionen Dollars zu zeichnen, um den Kampf für die Freiheit der Iren zu finanzieren. Zehn Millionen Dollars seien bereits gezeichnet worden.

Unterstützung Deutschlands.

London. Der „Observer“ meldet aus Washington die amerikanische Regierung werde Deutschland moralisch unterstützen. Die Regierung wird versuchen, die gegenwärtige gespannte Lage durch ein neues, annehmbares Angebot zu retten.

Amerika und der Weltfrieden.

London. Der englische Vizekonsul in den Vereinigten Staaten, Sir Audland Geddes, erklärte in Washington in einer Rede, daß er für die eng-amerikanische Einigkeit eintrat, die Führung auf dem Wege zum Weltfrieden liege in den Händen Amerikas. Jede Nation werde es begrüßen, wenn Amerika jetzt die Führung übernehme.

China gegen den Völkerbund.

London. Die „Times“ melden aus Vancouver, daß der oberste Richter von China erklärte, China werde niemals einen Völkerbund anerkennen, der ihm nicht die Freiheit von der japanischen Herrschaft bringe. Kanada solle sich der Erneuerung der englisch-japanischen Allianz widersetzen, die unvermeidlich zu einem Krieg führen werde, in dem China die Partei der Vereinigten Staaten ergreifen müsse.

Lenins Rücktrittsabsichten.

London. Der Londoner „Morning Post“ zufolge wird aus Moskau gemeldet, daß auf einer Versammlung des Zentralausschusses der russischen kommunistischen Partei Lenin erklärt habe, wenn die Partei ihre Politik nicht radikal ändere, werde er von der Führung der Partei zurücktreten müssen.

„Flörsheimer Zeitung“ Telefon 59

Die wahre Liebe opfert sich.

Roman von Erich Freien.

(Nachdruck verboten.)

„Das einzige Wesen, das ich lieb hatte, ist — tot!“
erwiderte er kurz.
„Doch — wie traurig! Sie armer, armer Mann!“
Und impulsiv streckte sie ihm die Hand hin, die er ergriff und einige Sekunden zwischen den seinen hielt.
„Welch liebe kleine Hand!...“
„Weiß und rosig wie ein Blumenblatt, gemahnd an die frisch erblühte Pracht des Frühlings — eine Hand, ansehend, rein und tadellos, die, wie wenig andere, die Fähigkeit besitzt, das frohe Leuchten wahren Glücks um sich her zu verbreiten...“
„Beim Anblick dieser lieben kleinen Hand fuhr es Hans-Joachim unwillkürlich durch den Kopf:
„Adante dir diese kleine Hand vielleicht das Glück bringen? Das früher so heiß ersehnte und mit Mühe Entschwinden so jäh herabgesunkene Vergnügen?...“
„Auch schielte er in seiner Nähe nach ihm aus seiner momentanen Verunsicherung emporspringend.“
„Nach gab er die kleine Mädchenhand frei.“
„Lassen wir alle trüben Gedanken!“ sagte er, wieder vollkommen ruhig. „Dort ist Sie in den Saal geleitet, Fräulein Ely? Ich höre, ein neuer Walzer beginnt.“
„Wollen Sie ihn mit mir tanzen?“
Sie nickte froh und nahm seinen Arm.
Auf ihrem Gesicht erstrahlte schon wieder das gewohnte Grinsen.
„Ah — da sind Sie ja, mein Herr Stiefsohn und werter Schlossherr!“ lachte plötzlich Madame Solos

Stimme dicht neben ihm. „Ich suche Sie schon überall. Wohin hatten Sie sich denn verflüchtigt? Fräulein Aristides wünscht diesen Walzer mit Ihnen zu tanzen.“
„Mit mir, Fräulein Baronin?“ lachte die hübsche, aber kühle Entgegnung. „Ich habe diesen Tanz nicht mehr frei.“
„Wie?“ Ein scharfer Blick unter fragend emporgeschobenen Brauen hervor musterte das reizende junge Mädchen, das mit kindlicher Vertraulichkeit an Hans-Joachims Arm hing. „Wer ist denn das da?“
„Fräulein v. Soltan.“
„Das kleine Mädchen, das heute mittag ankom, wie?“
„Ganz recht, Frau Baronin. Mit Mutter und Bruder.“
Hans-Joachim war eine lebhafte Note in die Stimmung gekommen bei dem wegwerfenden Ton in der Stimme der Baronin. Ely jedoch hielt der eleganten, in türkischen blauen Atlas gekleideten Dame mit der ihr eigenen Formlosigkeit die Hand hin.
„Doch Madame schien die Hand nicht zu bemerken. Doch die Nase in die Luft stehend, sagte sie halb befehlend, halb einschmeichelnd:
„Also den nächsten Tanz, mein lieber Hans-Joachim! Fräulein Aristides rechnet bestimmt darauf. Dort ist sie schon, mit ihrem guten Vater und meinem Onkel...“
„Ah, teuerste Mercedes!“ wandte sie sich mit bescheidenem Nicken an die junge Dame in Anklage, die, gleichgültig um sich blickend, und sich heftig mit einem tiefenpausenfederfächer Kühlung zuwendend, langsam näher kam — „Derr v. Treckow, unser verehrter Gastgeber, bittet um die Ehre des nächsten Tanzes.“
„Sie haben ihn doch noch frei?“
„Mercedes Aristides antwortete nur durch ein gleichmütiges Kopfnicken, wobei ihre kohlschwarzen Augen den Boden suchten.“
Da trat auch schon Baron Olimar v. Berkwitz, dessen

Haar sich in den zwei Jahren merklich gelichtet hatte und dessen schlaffe Mundwinkel bläulicher denn je herabhängten, hinzu. Und an seiner Seite ein auffallend starker, vierschrötiger Mann mit rundem, ziemlich roten, glattrasiertem Vollmondgesicht, einer unheimlich dicken, schwebelnden Doppelhülle auf dem Schmerzbauch und kirschengroßen Brillantknöpfen in Manschetten und Hemdkrause.
„Ah — Mercedes!“ merkte er, seiner Tochter mit seinen breiten, tadelnswürdigen Händen die Waden streichend. „Bist du dich auch nicht erkältet, mein Püppchen, wie? ... Ah, ich sehe, du hast dein neues Collier um. Recht so! Kleidet dich famos! Na, es kostet mich auch —“ er benagte seinen dicken Kopf mit der großen Glatze ganz zu Baronin Solos herab und starrte ihr ins Ohr, jedoch laut genug, daß alle Umstehenden es hören konnten — „kostet mich auch ein Viertel Million. Pah, was tut's! Pah! Ja genug von dem Zeug!“
Und er klopfte wohlgefällig auf seine Rocktasche.
Madame war innerlich empört über die tolltölpelnde Proklamation des „Püppchens“. Nach außen hin jedoch lächelte sie ihr süßestes Lächeln.
„Aber gewiß, mein verehrter Herr Aristides. Wir kennen ja Ihre weltberühmte Freigebigkeit. Und wie reichend Ihre Liebe Mercedes wieder aussieht! Wie eine vollerblickte Rose!“
Ely v. Soltan hatte sich inzwischen Mercedes genähert und versuchte, ein Jungmädchenesgespräch mit ihr anzuknüpfen. Unmöglich. Nichts war aus dem großen Mund herauszubringen, wie ein murriges „Ja“ oder „Nein“.
Hans-Joachim beobachtete die beiden Mädchen voll Interesse.
„Welch ein Gegensatz!...“ (Fortsetzung folgt.)

Die Antwort Amerikas.

Washington, 22. April. Die amerikanische Regierung hat Deutschlands Bitte, Harding möchte in der Reparationsfrage verhandeln, abgelehnt, aber eingewilligt, wenn Deutschland eine geeignete Unterlage für Verhandlungen biete, die Sache zur Beachtung der Alliierten zu bringen in einer für sie annehmbaren Weise, damit die Verhandlungen schleunigst wieder aufgenommen werden können. Hughes' Note spricht erneut die Hoffnung aus, daß Deutschland schnell für eine Unterhandlung geeignete Vorschläge formulieren werde.

Solales und von Nah und Fern

Flörsheim, den 23. April 1921.

d Maingold-Vichspiele. Wir machen auf den großartigen Film aufmerksam der am Samstag und Sonntag zur Vorführung gelangt. Reinhold Schünzel und Hanni Weisse spielen die Hauptrolle. Näheres ist im Inseratenteil ersichtlich.

*** Mandolinistenklub.** Um auch hier in unserem Heimatort der lebensfrohen Jugend Gelegenheit zu geben, sich im Musikspiel zu unterhalten oder dieses zu erlernen, haben sich seit einiger Zeit genügend jüngere und ältere Leute zusammengefunden, welche dem Touristenport huldigen und durch musikalische Darbietungen auf Mandolinen, Zithern usw. sich das Leben verschönern. Um einen besseren Zusammenhalt zu schaffen, haben sich dieselben zu einem Verein unter dem Namen Mandolinen- und Zithrenklub „Alpenröslein“ zusammengeschlossen. Bisher 30 Mitglieder zählt derselbe schon. Hoffen und wünschen wir, daß sich der junge Verein, so wie alle sportl. Vereine, kräftig entwickelt und ein gutes Fortkommen findet.

Vereinigung selbst. Gewerbetreibender e. V. Mehr wie je ist heute der Zusammenschluß aller Kleinhandwerker geboten und so hat auch der Vorstand obiger Vereinigung Herr Baum, Frankfurt zu einem Vortrag gewonnen, der am Dienstag Abend 8 Uhr in der Rathhaus stattfindet. Thema: Die wirtschaftliche Not des Kleinhandwerkers. Näheres siehe Inserat am Dienstag.

Theateraufführung. Es sei nochmals hingewiesen auf die Aufführung des großen romantischen Trauerspiels in 5 Akten „Bellar“ welche am Sonntag den 1. Mai nachmittags punkt 4 Uhr im Schützenhof beginnt. Erstklassige Kräfte des I. B. Kfm. S. werden mit eigener Musikkapelle auftreten. Allen Besuchern steht ein wirklicher Kunstgenuss bevor. Kinder und alle, welche die Ruhe stören, haben keinen Zutritt. Es wird nur eine bestimmte Anzahl von Plätzen ausgegeben darum sorgen man sich rechtzeitig für Karten, welche im Schützenhof, im Rathhaus und bei Vereinsmitgliedern zu haben sind.

Schützengesellschaft. Wie bereits in der letzten Samstagsnummer der Zeitung bekannt gegeben wurde, steht Flörsheim heute am Vorabend eines Ereignisses, dessen Verlauf ein glänzender zu werden verspricht. Die „Schützengesellschaft 1906 Flörsheim“ feiert ihr 15jähriges Stiftungsfest. Wer Gelegenheit hatte, als Gast die bisher im Vereinslokal abgehaltenen Familienfeste mitzumachen, wird sich deren mit Freuden erinnern. Der Verein hat auch diesmal alles daran gesetzt etwas Besonderes zu bieten. Überraschungen aller Art sind vorgesehen. Ein Waldfest im Saale, ein richtiges Schützenfest mit Preischießen für Herren und Damen, Tanz bei vorzüglicher Musik, komische Vorträge, Preisverteilung, alles in bunter Reihenfolge. Niemand versäume, sich einige genussreiche Stunden zu bereiten und jeder erscheine rechtzeitig. Besonders den hiesigen Vereinen rufen wir an dieser Stelle ein „Herzlich Willkommen“ zu.

Der Storch ist am Dienstag nach seinem Quartier auf der Fontaine-Kompagnie zurückgekehrt. Am

Mittwoch folgte die Störchin. Aber siehe, auch Freund Nebel ist in Wohnungsnot. Bekanntlich hat man das Nest entfernt, weil der Schornstein benötigt wird und durch besonderes Eisengerüst das Neubauen eines Nestes verhindert. Es bleibt nun abzuwarten, was die arme Familie Langbein unternimmt. Jedenfalls ist es mit Aufziehen einer Brut für dieses Jahr nichts.

Handwerker- und Gewerbeverein. Die Lehrern und Arbeitgeber werden besonders auf die Berichterstattung über die Neuordnung der gewerblichen Fortbildungsschule in der heutigen Generalversammlung aufmerksam gemacht. Durch Beschluß des Kreisausschusses und Verfügung der Regierung findet eine Neuordnung statt, wodurch die Lehrern und Arbeitgeber empfindlich belastet werden. Also veräume keiner der Interessenten sich frühzeitig zu orientieren.

Sport und Spiel.

Sportverein 09 Flörsheim. Morgen Sonntag fährt die 1. und 3. Mannschaft nach Kitzheim um gegen den dortigen Fußballverein ihre jährigen Rückspiele auszugetragen. Abfahrt der 3. M. um 11.35 Uhr, der 1. M. um 1.02 Uhr.

Jgd.-Abtlg. Die am vergangenen Sonntag hier ausgetragenen Verbandsspiele der 1. und 2. Jgd.-M. gegen die gleichen des F. V. 02 Viebrich endeten mit einer 2:0 (1:0) Niederlage der 1. Jgd.-M., während die 2. Jgd.-M. ein unentschiedenes 1:1 Resultat herausholte und somit sich einen Punkt sichern konnte. Morgen spielt die 1. Jgd.-M. auf dem hiesigen Platz gegen die gleiche der Germania Weibach. Hoffentlich zeigt sie in diesem Treffen mehr Energie und Siegeswillen um sich endlich mal einen besseren Platz in der Tabelle zu sichern. Spielbeginn um 1 Uhr.

Ruderverein e. V. 08. Wir machen nochmals auf das morgen Sonntag nachm. 3 Uhr stattfindende Anrühren aufmerksam. Nach dem sportlichen Teil findet gemütliche Zusammenkunft statt.

Bekanntmachung.

Montag nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden auf dem alten Rathaus Ausgabeplätze für Nährmittel ausgegeben und zwar: Gries pro Pfd. 3 Mk., Reis pro Pfd. 1.75 Mk., Zwiebeln pro Pfd. 2 Mk., Grüntermehl pro Pfd. 1 Mk.

Dienstag vorm. von 8—11 Uhr und nachm. von 2 bis 4 Uhr wird für den Unterfledern auf Feld 10 der Weizarten Weizenmehl ausgegeben. Desgleichen für den Obfledern am Mittwoch an denselben Stunden. Es entfallen auf den Kopf 750 Gr. zum Preise von 5.75 Mk.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Polizeiverwaltungen zu Viebrich und Hochheim sowie die Herren Bürgermeister der übrigen Gemeinden ersuche ich um sofortige Bekanntgabe an die Landbevölkerung und um vorläufige Zahlung der Prämien für abgelieferte Krähenfüße. Die Ermittlung durch die Landwirtschaftskammer erfolgt nach Einsegnung einer Liste über die verauslagten Beträge. Um Mißbräuche zu verhüten, sind die abgelieferten Krähenfüße sofort nach der Prämienzahlung zu vernichten. Im Interesse einer wirksamen Bekämpfung der Krähenplage empfiehlt sich ein Hinweis der Jagdberechtigten auf die Notwendigkeit des Abschusses der Krähen.

Wiesbaden, den 16. April 1921.

Der Landrat.

Wird veröffentlicht mit dem Hinzufügen, daß die Krähenfüße im neuen Rathaus Zimmer 10 in den Vormittagsdienststunden gegen eine Prämie von Mk. 5.— pro Paar entgegen genommen werden.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die hohen Steuerabgaben ließen eine Verloosung von hochherzigen Gönnern zum Besten der Deutschen Kinderhilfe gependeten Schweines nicht ratsam erscheinen. Es wurde darum geschlachtet, um in dem Rindheim zu Niederrhausen Verwertung zu finden. Diejenigen, die bereits ein Los erworben haben, werden ersucht, unter Rückgabe des Loses den dafür gezahlten Betrag bei der Kreiskommunalkasse Wiesbaden, Leßingstraße 16, abheben zu wollen. Beträge, die bis 15. Mai nicht erhoben sind, gelten zu Gunsten des Rindheimes als verfallen. Um ortsübliche Bekanntmachung wird ersucht.

Wiesbaden, den 15. April 1921.

Kreiswohlfahrtsamt des Landkreises Wiesbaden.
Der Vorsitzende: Schmitt.

Wird veröffentlicht.

Der Bürgermeister.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag 7 Uhr Frühmesse, 8 1/2 Uhr Schulmesse, 9 1/2 Uhr Hochm. nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.
Montag, 6 Uhr Amt für Wdh. Messer und Söhne, 6 1/2 Uhr Stiftungsamt für Kath. Theis.
Dienstag, 6 Uhr hl. Messe für die armen Seelen im Schwellhaus, 6 1/2 Uhr Amt für Kath. Rüb geb. Schellheimer.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 24. April 1921

2. Tag des Passahfestes — Osterfest

8 30 Uhr Vorabendgottesdienst

8 30 Morgengottesdienst

9 30 Nachmittagsgottesdienst

8 30 Sabattausgang

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 24. April

Beginn des Gottesdienstes 2 Uhr

Vereins-Nachrichten

Sportverein 1909. Heute Samstag, Abend um 8 Uhr Spielversammlung im Gasthaus zur Eintracht. — Jgd.-Abtlg. Abend 8 Uhr Versammlung im Gasthaus zum Bahnhof. Ist Pflicht jedes Jugendspielers zu erscheinen.
Kreisverband der Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen. Sonntag den 24. ds. Mts. nachmittags um 1 Uhr findet bei Kameraden Wagner, zur schönen Aussicht Monatsversammlung statt. U. S. V. Sonntag, den 24. 4. abends 8 Uhr Mitgliederversammlung im Saalbau. Wichtige Tagesordnung.
Freie Sportvereine. Montag Abend 8 Uhr Mitgliederversammlung. Wichtige Tagesordnung.
Kathol. Jünglingsverein. Heute abend 7 1/2 Uhr Spielerversammlung der Sportabteilung im Gesellschaftshaus.

Im Holzschneiden

in und außer dem Hause, sowie Liefern von Brennholz, Bohnenstangen und allen Baumaterialien empfiehlt sich

Phil. Ad. Reim,
Bahnhofstraße 5.

Ein Waggon erstklassige Hannoveraner

Fertel und Bäuser-Schwein

steht zum Verkauf Rostertstraße 2
Jakob Kuhl.

Bronchial-Katarrhe, Asthma und Tod.

(Erkrankungen der Atmungsorgane.)

Ohne Luft kein Leben! Wenn die Atmungsorgane ihre Tätigkeit einstellen und der Lunge keinen Sauerstoff zur Weitervermittlung mehr zuführen, ist es aus mit dem Leben. Sind die Atmungsorgane erkrankt, so können sie natürlich nicht intensiv genug arbeiten, und der ganze Körper leidet darunter. Nun leiden viele Menschen schon jahrelang an solchen Krankheiten, ohne es zu wissen. Sie kennen wohl die Namen, wie Bronchialkatarrh, Lungenarterienkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Rachenkatarrh, Schnupfen, Erkältungen, Asthma usw., wissen aber nicht, woran man diese sich so furchtbar rächenden Krankheiten erkennt. Wir wollen sie aufklären und fragen Sie deshalb:

1. Haben Sie oft Husten?
2. Können Sie oft Trockenheit im Halte?
3. Sind Sie oft heiser?
4. Sind Sie oft erstickt?
5. Sind Ihre Luftröhren oft verstopft?
6. Besonders des Morgens?
7. Ist Ihre Nase oft verstopft?
8. Haben Sie Beschwerden beim Atmen?
9. Besonders beim Treppengehen?
10. Ist die Nasenschleimabsonderung oft stark?
11. Können Sie zeitweise anhaltend niesen?
12. Hören Sie zeitweise schwer?

Beantworten Sie sich diese Frage selbst! Es sind dies alles Anzeichen von vorhandenen Entzündungen der Schleimhäute (Katarrhe), und diese sind gefährlicher, als man allgemein annimmt. Im Interesse der Allgemeinheit senden wir kostenlos eine belehrende Schrift über die Selbstbehandlung der Schleimhäute mit dem Wiesbadener Doppel-Inhalator an jedermann. Man schreibe sofort, denn jeder Tag bedeutet eine Gefahr und Qual, oder bestelle gleich einen „Wiesbadener Doppel-Inhalator“ bei der Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft, Wiesb., Rheinstraße 34, Abt. 30. Der Apparat ist eine neue Erfindung, welche von ersten Spezialärzten als hervorragend gut befunden wurde. Auf kaltem Wege überführt er medikamentöse Flüssigkeit in einen gasartigen Zustand. Dieser gasartige Medizinnebel wird genau wie Luft eingeatmet und vermag bis in die verstecktesten Teile der Atmungsorgane und Lungen zu dringen. Die Wirkung ist verblüffend. Deshalb verordnen ihn Spezialärzte, Lungenheilstätten usw.

Er kostet sofort gebrauchsfertig für Mund und Nase, mit Inhalations-Flüssigkeit (Eucal.-Präparat) oder Spezial-Asthma-Präparat nur Mark 53.— mit Metallgebläse Mk. 57.— mit Gummidoppelgebläse Mk. 68.— in Reifeausführung in eleg. Etui mit Verschluß, portofrei innerhalb Deutschlands. Für sichere Ankunft wird garantiert. Keine weiteren Unkosten. Circa 2000 Anerkennungen von Ärzten und Patienten erhielten wir in einem halben Jahre. Ein noch nie dagewesener Erfolg! Nachstehend nur einige:



Hals- und Kehlkopfleiden geheilt.
Engers/Rh., 13. 4. 13. Seit 2 Jahren benutze ich den Wiesbad. Doppel-Inhalator gegen mein Hals- und Kehlkopfleiden. Der Inhalator hat mir solche Dienste geleistet wie kein einziges Medikament, selbst von Spezialärzten nicht. Erst war mein Arzt mit der Anwendung des Apparates nicht einverstanden, ich kaufte ihn trotzdem und nach einiger Zeit war der Arzt selbst erstaunt über den Erfolg und empfiehlt ihn selbst seinen Kranken. Ich bin wieder gesund.
Johann Kneuper, Glasermeister.

Bronchialkatarrh vollständig weg.
Holzweißig (Kreis Bitterfeld), Wiesensstraße 10, den 31. 8. 20. Im Jahre 1914 bezog ich einen Doppel-Inhalator von Ihnen und bin mit selbigem sehr zufrieden, mein Bronchialkatarrh ist vollständig weg.
Waldemar Lindauer.

Bei Grippe.
Stuttgart-Berg, den 15. 11. 18. Ungefähr vor 3 Wochen bekam ich die spanische Grippe, aber in 2 bis 3 Tagen war es schon wieder vorbei. Das habe ich dem Doppel-Inhalator zu verdanken.
Friedr. Schlipf, Poststraße 38.

Asthma gänzlich beseitigt.
Saarbrücken II, Senneweg 71, den 8. 9. 20. Besten Dank für die Wirkung Ihres Wiesbadener Doppel-Inhalators bei meiner Frau. Das Asthma ist gänzlich beseitigt. Kann nur jedem Menschen ob gesund oder krank, Ihren Doppel-Inhalator empfehlen. Schreiben Sie mir für einen Bekannten einen Doppel-Inhalator mit 2 Fläschchen Eucalyptus-Präparat mit Schutzmarke sofort.

Von qualvollem Husten befreit.
Kannheim-Redarau, 15. August 1920, Adlerstraße 18. Ich habe Ihnen den Dank meiner Frau für die Wirkung Ihres Doppel-Inhalators. Sie ist von ihrem qualvollen Husten ganz befreit.
J. Strohmer, Schuhmacher.

Ein wahrer Wohltäter im Hause.
Rassau/Bahn, Feldstr. 1, den 11. 8. 20. Meinen Dank für den gel. Doppel-Inhalator. Derselbe ist ein wahrer Wohltäter im Hause gegen alle Katarrhe und Halskrankheiten, ein unvergleichliches Hilfsmittel ersten Ranges.

Unentbehrlich.
Rad Ems, den 23. 6. 20. Der Doppel-Inhalator hat uns außerordentlich gute Dienste erwiesen, so daß wir den Apparat unter keinen Umständen entbehren möchten.
Oberpostsekretär J. Bleichschmidt.

Im Interesse der Leidenden selbst

Zur Aufklärung und Warnung!

Es gibt minderwertige Nachahmungen! Achten Sie deshalb genau auf unsere Firma, um den wirklichen, vieltausendfach bewährten „Wiesbadener Doppel-Inhalator“ mit dem Doppelgebläse zu erhalten. D. R. P. Patente. — Natürliches Wiesbadener Kochbrunnen-Quecksilber zum Gurgeln und für Trinkschalen (unter strenger Aufsicht der Stadt Wiesbaden und der Stadt Kurdirektion gewonnen) zum Preise von 6.— Mark per Glas von uns zu beziehen.

Alleinige Fabrikanten: Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft, Wiesbaden 12, Rheinstraße 34. Telegr.-Adresse: „Doppel-Inhalator, Wiesbaden“. Postversand überallhin wieder möglich.

Zuschneideturse f. die Damenschneiderei
Am 2. Mal beginnt ein Kursus (Dauer 14 Tage) nach der leicht begreifl. Methode Archimedes (Saarbrücken) — für Beruf und zum eigenen Gebrauch. —

Robert Richm, Wiesbaden
Wichelsberg 13. Telephon 3752.

In unserer Gießerei

werden noch einige Lehrlinge im Alter von 14—15 Jahren aufgenommen, desgleichen finden Arbeiter, welche bereits früher einmal in unserer Gießerei beschäftigt waren, Aufnahme.

Keramag

Keramische Werke Aktien-Gesellschaft
Flörsheim am Main.

Preiswerte fertige Damenhüte zum Uebergang und Sommer

Impressen Umarbeiten Annähen
nach den neuesten Modellen
J. Wagner, Mainz
Eigene Werkstätte
Bekannt billige Preise.

Asthma

kann geheilt werden. Sprechstunde in Frankfurt a. M., Savignystr. 80 2. Et. jeden Freitag u. Sonnabend von 10—1 Uhr

Dr. med. Riberts,
Spezialarzt, Berlin S. W. 11

Mandolinen

von 110.— M. an
Mandolinen-Taschen
Mandolinen-Saiten
Mandolinen-Spielplättchen etc. empfiehlt

Heinrich Dreisbach
Karthäuserstr. 6, Tel. 59

Achtung!

40 neue Modelle zum faconieren für

Damen-, Herren- und Kinderhüte
Annähen und Impressen.

Ph. Thomas.
Mainz
Faconier-Anstalt
Baden Telef. 2135 Stadthausstr. 1

Rhabarberstengel Erdbeerpflanzen Salatpflanzen
sowie alle Frügemüspflanzen empfiehlt
Max Fleisch.

Ein Wagen
Mist

Untermainsstraße 34.

Gutumpresserei Wiesbaden

„Panamahüte“ werden gereinigt, gebleicht, und nach den modernsten Formen umgepreßt

Annahmestelle: **Boller, Flörsheim,** Karthäuserstr. 6.

Inferieren bringt Gewinn!

Proletarier aller Länder vereinigt Euch.

Arbeiter u. Arbeiterinnen

rüstet zum 1. Mai!

Sammelt Euch am Weltfeiertag der Arbeit, auf dem Boden des Klassenkampfes, schart Euch unter dem Banner des revolutionären Sozialismus, beteiligt Euch an den Veranstaltungen der Unabh. Soz. Partei.

Es lebe der Weltfeiertag des Proletariats!

Der Vorstand der Unabh. Soziald. Partei.

Qualitätsware! Achtung Möbel! Qualitätsware!

Moderne Schlafzimmer, echt Eiche

mit großen stürigen Spiegelschränken, Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen von 3500.— bis 4600.—

Dieselben mit großen stürigen Spiegelschränken,

mit Wäscheabteil etc., wie oben Eiche von M. 5000.— bis 7500.—

Hochlegante Schlafzimmer, echt ital. Kirschbaum mit stürig. großen Spiegelschränken von M. 6500.— bis 8000

Dieselben in Kirschbaum, Mahagoni u. Birke von M. 7000.— bis 9500.—

Hochlegante Schlafzimmer, mit großen stürigem rundvorgebautem Kommodenschränke von M. 9000.— bis 17000.—

Küchen, Herren- und Speisezimmer werden billigt angefertigt. Besichtigung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit

B. & L. Mendel, Möbelfabrik, Eddersheim am Main
Jerntruf Flörsheim 23. Dreifelderstraße 21/23 Jerntruf Flörsheim 23.

Vertreter für Flörsheim: **Philipp Lorenz Gahner, Flörsheim a. M.**
Grabenstraße 2. Grabenstraße 2

Persil
wäscht
schneeweiß,
ersetzt Rasenbleiche,
schont und erhält
die Wäsche,
spart Arbeit
Seife u. Kohlen.
Bestes selbsttätiges
Waschmittel
Preis Mk. 4.— des Pakets
Henkel & Cie.,
Düsseldorf.

Grammophon-Apparate
mit und ohne Trichter.
Grammophon-Platten
Grammophon-Schallboxen
Grammophon-Nadeln
Grammophonplattenalbum
etc. empfiehlt

Heinrich Dreisbach
Karthäuserstr. 6, Telef. 59.

Eine frischmeißende
Ziege
nebst Ziegenlämmchen zu verkaufen.
Grabenstraße 13.

Zehn junge
Enten
zu verkaufen.
Grabenstraße 23.

Maingold-Lichtspiele

Samstag und Sonntag abend 8.30 Uhr
Der erstklassige deutsche Film

Der Marquis de Or

Eine Gaunergeschichte in 5 Akten
von R. Schünzel.
— Fabelhafte Spannung. —
Wunderbare Photographien.

„Die verflixte Eifersucht.“
Luftspiel in 2 Akten. Zum Todlachen.

— Klavier- und Violinbegleitung. —

Direktion: **P. J. Duchmann.**

Sonderangebot!

Herren-Anzüge
(Rock, Hose u. Weste)

M. 198.—
" 295.—
" 475.—

Bruno Wandt Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Sprechmaschinen-Reparaturen

durch

Karthäuserstraße 6, Flörsheim

Wo??

gehen wir morgen den 24. hin?
Es ist keine Frage
wir gehen zu den Schützen in den
hochfein geschmückten

Schirmwirtsaal!!

Anfang 3 1/2 Uhr
bis zur Feierabendstunde.

Eintritt 3.— M.
eine Dame frei jede weitere 1.— M.
Der Vorstand.

Sirup-Rübenkraut

No. 3.— M., Sauerkraut, Gurken Stück 25 Pfennig.
Spinat, Salat, Feldsalat, Zwiebeln und Steckzwiebeln,
frische Paster, Süßrahm- und Landbutter, Apfel und
und Apfelsinen, saure Handkäse empfiehlt

Anton Schmid, Eisenbahnstraße 6.

Herren- und Damen-Hüte

werden nach den neuesten Modellen passiert

Betreffs

Damenhut - Modelle

beachten Sie bitte das kleine Schaufenster.

Waschen, Färben, Umnähen,

Passieren in eigener Werkstatt

J. P. Bösch, Mainz, Schöfferstraße 6.

Gegründet 1833

Telephon 2804

Vinum Miraculum Ia. Natur-Süsswein

gelangt ab heute im SAALBAU zum Ausverkauf.

Lacke und Oelfarben

in bewährter Friedensqualität, fachmännisch hergestellt, Leinöl und Fußbodenöl, Kreide in Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main, Telefon 94

Westerwälder

Braun-Stückkohlen

Kartenfrei ab meinem Lager,

oder sofort frei Haus lieferbar.

Josef Martini Nachfolger.

Felle aller Art

werden gekauft — gegarbt — gefärbt.

Oberberg

M. Chasanowsky, Wiesbaden

Schwalbacherstrasse 14 — Ecke Mauritiusstrasse

Handwerker- und Gewerbe-Verein

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. ds. Mts., abends pünktlich 8 Uhr anfang, findet im Gasthaus „zum Hirsch“ die

General-Versammlung

des Handwerker- und Gewerbevereins statt, wozu Mitglieder und Interessenten höflichst eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über die Neuordnung der weiblichen Fortbildungsschule.
2. Jahresbericht des Schriftführers und Kassiers.
3. Wahl der auscheidenden Vorstandsmitglieder.
4. Wahl der Delegierten zur Hauptversammlung Wiesbaden.
5. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
6. Anträge und Wünsche.

Flörsheim, den 20. April 1921.

Der Vorstand

Meine Schlager:

Wäsche-Tuche

ca. 80 cm breit,
gute Qualität

Meter **7.25**

Damen-Hemden

aus guten Stoffen,
mit Hohlbaum und Stickerei

32.00

Herren-Hemden

ungebleichte Baumwolle, gewebt
Prima Qualität

28.50

Bunte Blusen

aus schönen Stoffen
hübsch gearbeitet

29.50

Kleiderstoffe

in verschiedenen Farben
90 cm breit

29.50

Klößelspitzen und Einsätze

in verschiedenen Breiten
Meter 1.95

95 Pfg.



Die billigen Preise

finden ihren Grund in meinen außerordentlich günstigen Konjunktur-Einkäufen.
...: Vorzügliche Qualitäten machen erst recht die billigen Preise wertvoll. ...:

Weisswaren

Handtuchstoffe, weiss mit rotem Rand	6 ⁷⁵
40 cm breit	Meter
Hemden-Nessel, gute Qualität	7 ⁹⁰
90 cm breit	Meter
Wäschetuche, vorzügliche elsaßische	9 ⁷⁵
Qualitäten	Meter 14.50 11.—
Handtuchstoff, blau-weiss kariert	10 ⁵⁰
40 cm breit	Meter
Bettuch-Cretonne, gute Qualität	34 ⁵⁰
160 cm breit	Meter

Baumwoll-Waren

Flanell für Hemden und Blusen, schöne	9 ⁵⁰
Streifen	Meter 17.—
Musseline und Crepon, schöne	12 ⁵⁰
Muster	Meter
Zephir und Percal für Hemden und	13 ⁵⁰
Blusen	Meter
Dirndl-Stoff, hübsche, moderne Dessin	14 ⁷⁵
	Meter 17.50
Voile, bedruckt moderne Muster	26 ⁵⁰
	Meter 29.50

Schürzen

Zierschürzen, bunt, Kattun und Satin	18 ⁵⁰
mit Träger	
Schwarze Damen-Schürzen	22 ⁵⁰
verschiedene Formen, Restposten	
Damen-Träger-Schürzen	25 ⁰⁰
blau-weiss getupft mit bunter Borte	
Damen Träger-Schürzen	27 ⁰⁰
Wiener Form, vorzügliche Qualität	
Haus-Schürzen mit Trägern, prima	34 ⁰⁰
Baumwolle-Stoff, hübsche Machart	

Damenwäsche

Untertaillen, aussergewöhnlich vor-	1 ⁰⁰
teilhaft	
Knie-Beinkleider, aus kräftigen Stoffen	2 ⁰⁰
mit breiter Volant	
Damen-Taghemden, aus prima-Stoff	3 ⁸⁰
teils mit Stickerei und gesticktem Rumpf	
Stickerei-Unterröcke	4 ²⁰
mit Volant	
Damen-Nachthemden, prima Stoff	8 ⁵⁰
mit guter Stickerei	

Damen-Konfektion

Batist-Bluse,	3 ²⁰
weiss mit agarten Stickereien	
Kleiderrock	4 ⁸⁰
aus grau-melierten Stoffen	
Kleiderrock	19 ⁵⁰
aus Stoffen mit Falten	
Damen-Mantel	27 ⁵⁰
hellkariert in tadelloser Verarbeitung	
Damen-Paletot	35 ⁰⁰
aus Covercoat, mit Gürtel und Steppereien	

Gardinen

Künstler-Garnituren, 2 Schals ein	9 ⁵⁰
Quergebhang, gute Qual., Garnitur 110.—	
Halbstores in englischem Tüll und	6 ⁵⁰
Erbstül	85.—
Abgepasste Gardinen, 2 Schals,	8 ⁵⁰
moderne Muster	Paar 130.—
Breite Gardinen am Stück in schöner	17 ⁵⁰
Musterauswahl	Meter 19.50
Aloyer-Nets zum Anfertigen von Gar-	16 ⁰⁰
dinen und Bettdecken in reicher Aus-	
wahl	Meter 19.80

Kleiderstoffe

Schatten hübsche Farbenstellg., dppbr.	32 ⁰⁰
Kostümfest beige meliert, 130 cm br.	38 ⁰⁰
Serge reine Wolle, schwarz u. alle Farben	49 ⁵⁰

Seidenstoffe

Batik-Seide außergewöhnlich billig Mt.	69 ⁰⁰
Messaline in schw. u. marine, 90 cm Mt.	69 ⁵⁰
Trikotone marine und grün, reine Seide	115 ⁰⁰
140 cm breit	Meter

Christian

Mendel

Wiesbaden

Baufhaus am Markt